



Zittau, 09. November 2021

Pressemitteilung**CDU-Landtagsabgeordneter Dr. Stephan Meyer: Strukturwandelprozess braucht Neujustierung und mehr Miteinander im Lausitzer Revier**

Angesichts der derzeitigen Diskussionen zu den Strukturwandelprojekten und wachsender Kritik plädiert der CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Stephan Meyer für eine Neujustierung des Prozesses und mehr Miteinander im Lausitzer Revier.

„Der Ausstieg aus der Braunkohle ist eine große Herausforderung. Umso wichtiger ist es, diesen Prozess gemeinsam und mit gegenseitigem Verständnis zu gestalten und die Strukturmittel als Chance zu sehen und einzusetzen. Wir müssen uns bewusst sein, dass auch andere Regionen einen Strukturwandel erleben, der beispielsweise im Bereich der Automobilwirtschaft ebenfalls sehr herausfordernd ist und bislang finanziell nicht so stark begleitet wird.

Gleichzeitig müssen auf Bundesebene die Rahmenbedingungen der Förderungen für die Kommunen erweitert werden und die Erfahrungen aus den bisherigen Begleitausschüssen einfließen. Ein „weiter so“ wird nicht den Rückhalt in der Bevölkerung finden. Strukturwandel kann nur gelingen, wenn die Maßnahmen nachvollziehbar sind und auf Akzeptanz treffen.

Aus meiner Sicht sollten wir künftig stärker überregionale Projekte, thematische Aufrufe und Gesamtkonzepte umsetzen. Ein solches Gesamtkonzept verfolgt beispielsweise die Gemeinde Krauschwitz, indem sie konsequent Investitionen in Infrastruktur auf Digitalisierung und effiziente Strukturen für medizinische Versorgung, Unternehmen und Verwaltung ausrichtet. Die Einbeziehung von Weißwasser und Rietschen in ein öffentlich-privates Rechenzentrum und die Berufsausbildung ist aus meiner Sicht ebenfalls ein gutes Beispiel, wie interkommunale Ansätze tatsächlich für Wandel mit Wertschöpfung und Arbeitsplätzen sorgen können.

Wir müssen aber auch aufhören, Norden und Süden oder Freistaat und Revierkommunen gegeneinander zu stellen. Der Landkreis Görlitz profitiert in Gänze, wenn Projekte in den Gemeinden wirksam und bisherige Strukturen gesichert und weiterentwickelt werden. Dazu gehört auch ein Gesamtkonzept für den Tourismus, um attraktive Angebote im gesamten Landkreis zu schaffen, die Menschen auch für längere Urlaube in unserer Region halten. Auch die sogenannten „Landesprojekte“ wirken in unserer Region und bieten Chancen im Bereich Leichtbau, Wasserstoff und Kreislaufwirtschaft, welche Arbeitsplätze nach sich ziehen.

Für den weiteren Prozess ist die Umsetzung von niederschwelliger Bürgerbeteiligung notwendig, um aus Betroffenen Beteiligte werden zu lassen. Das gilt auch in besonderer Weise für die junge Generation, die noch am längsten mit den Entscheidungen umgehen wird. Hierbei lässt sich auf der Lausitzstrategie 2050 als Grundlage aufbauen, welche mit vielen Menschen aus dem Revier entwickelt wurde“, so Dr. Stephan Meyer.

Mit der Bitte um Veröffentlichung. Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gern unter den angegebenen Kontaktdaten zur Verfügung.

**Wahlkreisbüro
Görlitz 4**

Bautzner Straße 2
02763 Zittau

Telefon 03583 790140
Telefax 03583 790141

stmeyer.zittau@t-online.de
www.stephan-meyer-oberlausitz.de

Sächsischer Landtag

Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Telefon 0351 493-5514
Telefax 0351 451031-5514

stephan.meyer@slt.sachsen.de
www.cdu-fraktion-sachsen.de